



elaia

Christengemeinden

Programm

Donnerstag, 17. Mai 2012

Ab 13:00h	Anmeldung
15:30h - 17:30h	Plenum
19:30h - 21:30h	Plenum

Freitag, 18. Mai 2012

09:30h - 12:00h	Plenum
14:30h - 15:45h	1. Workshop im Plenum
16:15h - 17:30h	2. Workshop im Plenum
19:30h - 21:30h	Musical „Die Prophezeiung“

Samstag, 19. Mai 2012

09:30h - 13:00h	Plenum
-----------------	--------

Themen der Workshops

1. Schwester Joela „Unsere Berufung zum Wächterdienst - in den Fußspuren Johannes des Täufers als Wegbereiter Jesu“
2. Horst Krüger „Die hebräische Welt des Jesus von Nazareth - im Gegensatz zur christlichen und islamischen Denkweise“

Veranstaltungsort

Veranstaltungszentrum Z2000
Sparkassaplatz 2
A-2000 Stockerau bei Wien

Konferenzbüro

Ichthys Gemeinde
A-2700 Wiener Neustadt
Zulingergasse 6
Mobil: +43 (0650) 3740566
Email: office@ichthys.at

Konferenzgebühren (alle Angaben in Euro)

	bis 16.04.2012	ab 17.04.2012
Einzelpersonen	40.-	50.-
Ehepaare	60.-	70.-
Studenten, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler	20.-	20.-
Schüler bis 18 Jahre frei		
Tagesgäste	30.-	
Einzelveranstaltung	15.-	
Kinder: Es wird auf dieser Konferenz keine Kinderbetreuung angeboten.		

Anmeldung und Bezahlung

- Anmeldungen mit beiliegendem Anmeldeformular oder per Internet unter www.elaia.at.
- Die Anmeldung (bis 7. Mai 2012) werden per Email oder Post bestätigt.
- Eine Hotelliste wird auf Anfrage mit der Bestätigung mitgesandt bzw. ist im Internet downloadbar.
- Die Anmeldung ist erst nach der Einzahlung gültig.
- Einzahlung (Konferenzgebühr und Mahlzeiten) erbitten wir mit dem Vermerk „Konferenz“ auf folgendes Konto:
Elaia-Christengemeinden
PSK BLZ60000
Kto-Nr. 00092189049
BIC OPSKATWW
IBAN AT 7060 000 00092189049
- Bei einer Abmeldung nach dem 2. Mai wird eine Gebühr von € 10.- verrechnet.

Veranstalter Elaia-Christengemeinden in Österreich

Christliches Zentrum Wien, Gemeinde „Leben in Christus“ Gmunden, Ichthys Gemeinde Wiener Neustadt, Imanuel Gemeinde Amstetten, Rhema Gemeinde Linz. Wir sind eine staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaft, die die Zusammengehörigkeit der Gläubigen aus Juden und Heiden in dem einen edlen Ölbaum Israel (= elaia) betonen.



elaia
Christengemeinden

חבא מלכותך
tavo malchutecha

„Dein Reich komme“



Israel und die Gemeinde
als Wegbereiter

Stockerau 17.-19. Mai 2012

„Dein Reich komme!“

Wir leben in einer Zeit, in der Dinge geschehen, die offensichtlich „Endzeitcharakter“ tragen und unser Augenmerk auf die Wiederkunft Jesu lenken. Darum sind wir herausgefordert, geistlich wachsam zu sein, wie Jesus es ja in seinen Reden über die Endzeit betont. Wachsamkeit hat zunächst damit zu tun, dass wir darum ringen, ein tieferes Verständnis darüber zu bekommen, was Gottes Wort über die Entwicklungen und Zeichen des Endes sagt.

„Dein Reich komme“ ist ein Gebet, das Jesus seinen Jüngern aufs Herz gelegt hat. Wir wissen, dass mit dem ersten Kommen Jesu das Reich Gottes zwar schon angebrochen ist und sich seither in dieser Welt ausbreitet und manifestiert. Die Vollendung des Reiches ist aber mit dem zweiten Kommen Jesu – also seiner Wiederkunft – eng verbunden.

Nun gibt es biblisch gesehen keinen Zweifel darüber, dass für die Vollendung des Reiches Gottes und damit für die Vollendung der Heilsgeschichte das Volk und das Land ISRAEL eine große Rolle spielen wird. So wie die Heilsgeschichte Gottes mit Israel begonnen hat, so wird sie auch mit Israel in dem Sinn vollendet, dass Gott sein Volk als Wegbereiter zur Erreichung seines Heilsplans für die ganze Welt gebraucht.

Zugleich spielt auch die Gemeinde Jesu als Wegbereitung für das Kommen Jesu eine große Rolle, wobei der messianisch jüdische Teil des Leibes Christi für die Vollgestalt der endzeitlichen Gemeinde als Braut Christi von großer Bedeutung ist.

Wir wollen in den Tagen der Konferenz über diese Zusammenhänge nachdenken. Aus dem Wort Gottes suchen wir nach Antworten, die uns ein tieferes Verständnis über die Rolle Israels und der Gemeinde aus Juden und den Nationen im Prozess, der zur Vollendung des Reiches Gottes führt, vermitteln können.

elaia Christengemeinden

Schwester Joela



Sr. Joela ist als Mitglied des Leitungsteams der Evangelischen Marienschwestern in Darmstadt eine gefragte Referentin auf vielen christlichen Tagungen. Die Evangelische Marienschwesternschaft ist 1947 unter den Erschütterungen über das unabsehbare Ausmaß der Schuld besonders an den Juden entstanden. So wurden diese Schwestern Pioniere in dem Versöhnungsdienst zwischen Christen und Juden und setzten klare Zeichen der Buße.

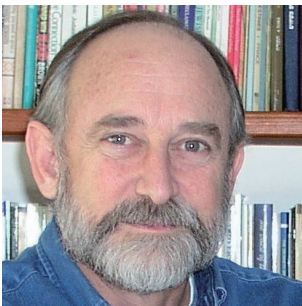
Gemeinde Beth Messiah an, in der Eitan nach einiger Zeit Pastor wurde.

Während der Zeit der Rückkehr vieler Juden aus der ehemaligen Sowjetunion nach Israel, empfing Eitan vom Herrn eine Vision über die Notwendigkeit eines Barmherzigkeitsdienstes an den russischen Einwanderern im Land Israel. Diese Vision begann sich zu entfalten, als Gott die Shishkoff Familie im Jahr 1992 nach Israel berief, wo sie drei Jahre später in einem Gebiet nördlich von Haifa ein humanitäres Hilfszentrum und die hebräisch sprachige messianische Gemeinde „Ohalei Rachamim“ gründeten, die sich mit der Zeit zu vier Tochtergemeinden ausweitete. Eitan und Connie haben vier erwachsene Kinder und neun Enkelkinder.

ländisch reformierten Familie geboren, die im Widerstand aktiv war. Nach seinem Theologiestudium war er 20 Jahre Produzent, Präsentator und zuletzt Direktor des evangelischen Rundfunk- und Fernsehsenders EO. Er hat mehrere Bücher, Artikel und Bibelstudien über Israel veröffentlicht. Sein Buch „Warum immer wieder Israel“ wurde in gut ein dutzend Sprachen übersetzt. Bedeutend ist auch sein Werk „Der Erste und der Letzte“, ein 700 Seiten starker Kommentar zur Offenbarung des Johannes in Form eines täglichen Andachtsbuches für ein Jahr.

fünf Jahre war er zudem Internationaler Direktor der ICEJ und damit für die 63 Zweigstellen in aller Welt zuständig. Dr. Bühler ist auch ordiniertes Pastor des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) in Deutschland. Er lebt mit seiner Frau Vesna in Jerusalem. Das Paar hat drei Söhne und eine Tochter.

Eitan Shishkoff



Eitan und Conny waren Ende der 60'er Anfang 70'er Jahren sehr stark in der Hippie Kultur beheimatet. In dieser Zeit fanden sie zum Glauben an Jesus als ihren Messias und entdeckten bald auch ihre eigenen jüdischen Wurzeln. Sie übersiedelten nach Washington DC und schlossen sich der messianischen



Willem J.J. Glashouwer Jürgen Bühler

Pfarrer Willem J.J. Glashouwer ist seit 1999 der Präsident der Bewegung „Christians for Israel International“ mit nationalen Zweigen in über 20 Ländern auf allen 5 Kontinenten. Davor war er zwölf Jahre der Vorsitzende der niederländischen Organisation „Christenen voor Israel“. Er ist Ehrenvorsitzender der Europäischen Koalition für Israel (ECI). Glashouwer wurde 1944 in einer nieder-



Dr. Jürgen Bühler wurde 2011 zum Geschäftsführenden Direktor der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem (ICEJ) ernannt. Nach seinem Physikstudium an der Universität Ulm zog Dr. Bühler 1994 nach Israel. Dort erhielt er nach fünfjähriger Forschungsarbeit am Weizmann Institut in Rehovot seinen Dokortitel in Chemie. 1999 wurde er Mitarbeiter der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem und bekleidet seit 2001 das Amt des Nationalen Direktors für Deutschland. Seit sieben Jahren ist er Mitglied des Internationalen Vorstandes. Die letzten



Horst Krüger

Horst Krüger, verheiratet, wohnt in Adelheidsdorf bei Celle, hat Qualifizierungen in Betriebswirtschaft, Theologie, modernen und alten Sprachen sowie in klassischem Gesang. Von 1965 bis 1986 war er als Missionar in Süd-Brasilien tätig. Neben einem ausgedehnten Reisedienst im In- und Ausland leitet er das Missionswerk Glaube Hoffnung Liebe e.V. mit Schwerpunkt Lateinamerika. Seit 1966 besteht eine Zusammenarbeit mit der Jerusalem school of Synoptic Research in Israel, die sich der Analyse der hebräischen Wurzeln des NT, vor allem der synoptischen Evangelien, widmet. Horst Krüger ist in diesem Rahmen Vertreter von Jerusalem Perspective in Deutschland, welche die Forschungsergebnisse der genannten Einrichtung veröffentlicht.